

# Landesbibliothek Oldenburg

## Digitalisierung von Drucken

### **Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...**

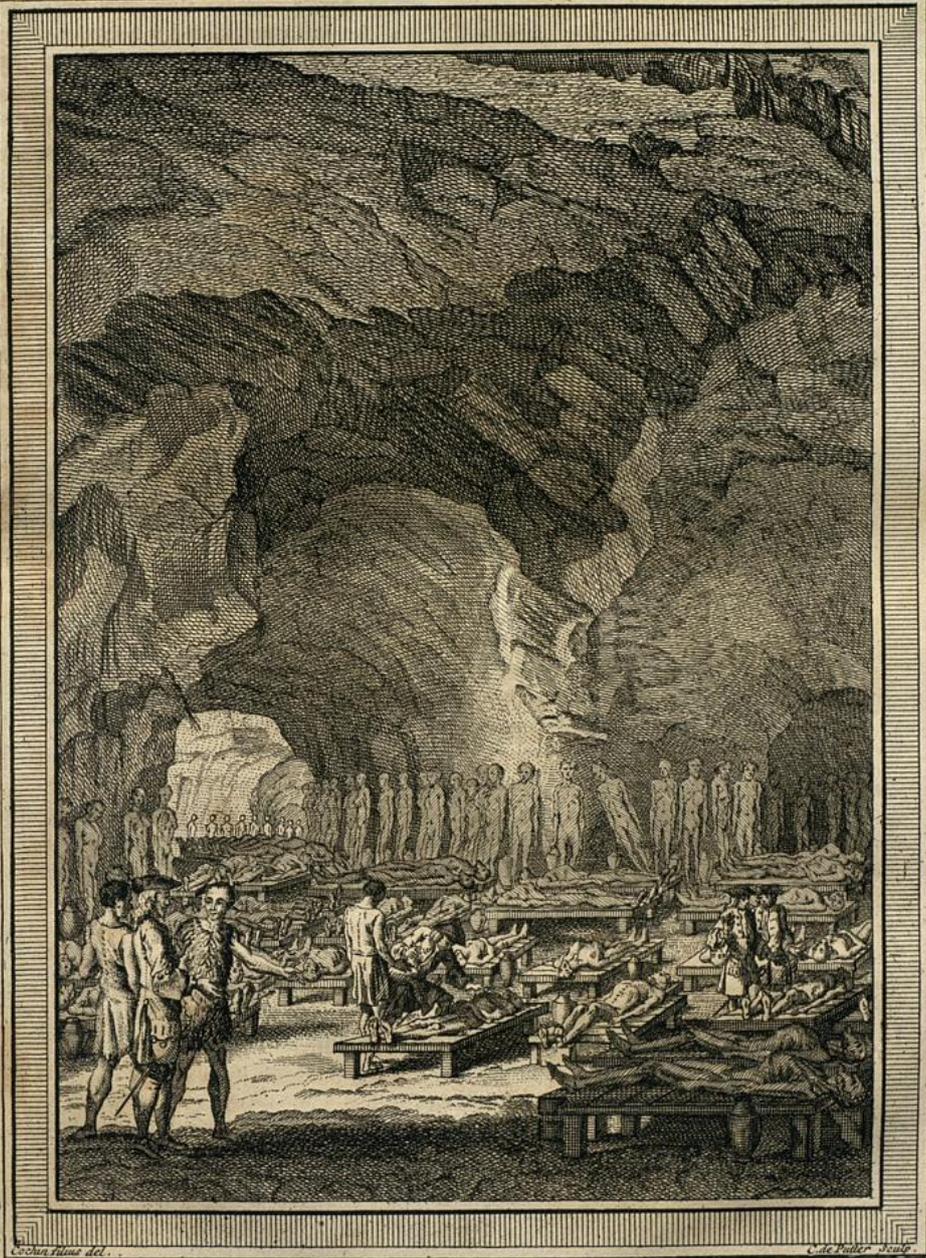
Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Punt, J. Punt, J.**

**Leipzig, 1748**

Illustration: Begraebnißhoehle der Guanchen.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14178**



Cochran del.

C. Müller sculp.

*Begraebnißhoehle der Guanachen.*





sie zu dem Ende in Häuten aufheben. Darinnen kochten sie gewisse Kräuter, als eine Art von wildem Lavendel, welcher häufig auf den Felsen wächst, wie auch ein Kraut, *Lara* <sup>1652</sup> *ungenannt*, genannt, von einem sehr gummichten und klebrichten Wesen, welches unter den Spizen der Berge gefunden wird; drittens, eine Art von *Cyclamen* oder Erdäpfeln; viertens, wilde *Salbey*, die hier im Ueberflusse ist, und einige andere unbekante Kräuter, die es zu einem vollkommenen Balsame machten. Wenn dieses also zubereitet war: so nahmen sie erstlich das Eingeweide aus dem Körper heraus; und wuschen ihn mit einer Lauge, die aus der Rinde von Fichtenbäumen gemacht war. Sie trockneten ihn des Sommers in der Sonne, und des Winters in einem Ofen. Dieses wurde oft wiederholet. Darauf fingen sie ihre Salbung, sowohl äußerlich als innerlich, an, und trockneten ihn, wie zuvor. Dieses thaten sie so lange, bis der Balsam durch den ganzen Leib gedrungen war, und die Muskeln in allen Theilen durch die zusammengezogene Haut erschienen, und der Körper überaus leicht ward. Nach diesem nähten sie ihn in Ziegenhäute, wie oben erwähnt worden. Es ist zu bemerken, daß sie bey den ärmern Leuten, um die Kosten zu ersparen, das Gehirn hinten heraus nahmen, und sie auch in Ziegenhäute nähten, woran aber noch die Haare saßen; da die Reichern hingegen so fein und dicht in die Häute gekleidet wurden, daß sie noch bis auf diesen Tag ungemein geschmeidig und biegsam bleiben.

Ihre alten Leute sagen, sie hätten über zwanzig Hölen von ihren Königen und vornehmlichen Personen mit ihren ganzen Familien gehabt, die aber sonst niemand weiß, als sie, und die sie auch niemals entdecken werden. Zuletzt beobachtet dieser Schriftsteller, daß in den Hölen von *Gröcanaria* Körper in Säcken gefunden werden, die fast verzehret, und nicht so ganz sind, als die in *Teneriffa*.

Sie haben irdene Töpfe, die so hart sind, daß sie nicht können zerbrochen werden. Von diesen werden einige in den Hölen und alten Gräbern gefunden; und werden sie von den armen Leuten, welche solche finden, dazu gebraucht, daß sie ihre Speisen darinnen kochen.

Damit wir die bey den *Guanches* gebräuchlich gewesene Einbalsamirung so viel erläutern, als wir können: so wollen wir dasjenige beyfügen, was *Edmund Scory* von dieser Materie sagt. Die alten *Guanches* hatten einen eigenen Bedienten, oder Einbalsamirer, für ein jedes Geschlecht, dessen Amt war, einen gewissen Balsam aus dem Pulver von *Genst*, und einer Art rauher Steine, *Fichtenrinden*, und verschiedenen Kräutern, die zusammen mit geschmolzener *Ziegenbutter* unter einander gemischt wurden, zu machen. Wenn sie nun den todten Körper gewaschen hatten: so stopften sie ihn 15 Tage lang hintereinander mit diesem Balsame voll, legten ihn in die Sonne, und wandten ihn oft um, bis er steif und trocken war. Die Freunde des Verstorbenen hielten diese Tage für ihre Trauertage. Wenn dieses geschehen, so schlugen sie den Körper in *Ziegenhäute*, nähten ihn mit einer erstaunlichen Zierlichkeit zu, und trugen ihn darauf in eine tiefe Höle, wohin keiner einen Zutritt haben konnte. Einige von diesen Körpern, die vor tausend Jahren begraben worden, waren noch vorhanden, als *Scory* zu *Teneriffa* war. *Purchas* selbst hat zweene von diesen Körpern in *London* gesehen.

Der

p) Siehe seine *Pilgrimage* a. d. 783 S.

